

Donnerstag, 28. Juli 2022, Westfälischer Anzeiger Hamm / Sport lokal

Uentrops Reserve will sich von den unteren Plätzen fern halten

FUSSBALL - A-Kreisligist will weitere Zittersaison vermeiden



Einige Neuzugänge stellte jetzt auch der TuS Uentrop II vor. Hinten von links: Hendrik Waßmuth, Trainer Patrick Schmidt und Jason Hanneken. Vorne von links: Marcel Kamzela, Frederic Bollmann und Jeremy Klemmer. Foto: steenbrede

Hamm – Lange musste die Zweitvertretung des TuS Uentrop in der vergangenen Spielzeit um den Klassenerhalt in der Fußball-Kreisliga A bangen. Am Ende lag sie einen Zähler vor dem VfK Weddinghofen, der in die Relegation musste, und drei Punkte vor Absteiger TuS Wiescherhöfen II. „Die letzte Saison ist nicht spurlos an den Jungs vorbeigegangen. Der Kopf spielt da eine große Rolle“, resümiert TuS-Trainer Patrick Schmidt. „Dieses Jahr wollen wir es schaffen, den nächsten Schritt zu machen. Wir wollen schneller nichts mit dem Abstieg zu tun haben, damit wir befreiter aufspielen können, vorne mehr Mut für die letzten Pässe haben und mehr Ruhe und Sicherheit in unsere Aktionen bekommen.“

Mit Marvin Gockel verliert der TuS II nur einen Spieler an die erste Mannschaft, doch mit zwölf Neuzugängen wurde der Kader in der Breite deutlich besser aufgestellt. Dabei setzt man „Im Giesendahl“ vor allem auf Kräfte aus den eigenen Reihen. Marco Bräkelmann, Jason Hanneken, Jeremy Klemmer, Jorrit Rolf und Hendrik Waßmuth rücken alle aus der eigenen A-Jugend hoch und Frederic Bollmann, Marcel Kamzela, Jonas Rinsche und Christian Schewe aus der Dritten. Externe Neuverpflichtungen sind lediglich Adrian Chojka (Hammer SC), der zugleich die Position des Co-Trainers übernimmt, sowie Denni Kremer und Pascal Girod (beide vereinslos). „Adrian Chojka soll mit seinen 33 Jahren im defensiven Mittelfeld Präsenz reinbringen und viel auf dem Platz sprechen“, sagt Schmidt. „Er soll mit den anderen zwei bis drei erfahrenen Spielern die junge Truppe führen.“

Zu den gestandenen Akteuren zählt der Coach auch Stürmer Christian Schewe, von dem er sich mehr Gefahr vor dem gegnerischen Kasten verspricht. Zwar besaß die Uentrop Reserve in der abgelaufenen Spielzeit mit 78 Gegentreffern die beste Defensive in der unteren Tabellenregion, doch stellte man mit nur 30 Toren auch den harmlosesten Angriff. Dies soll sich nun ändern. „Wir haben uns schon letzte Saison viele gute Chancen herausgespielt, aber die Tore nicht gemacht. Deshalb freue ich mich, Christian an Bord zu haben. Er weiß, wo die Kiste steht.“

Nach ersten Testspielen hat der TuS weitere Freundschaftsspiele gegen den SVE Heessen II (29. Juli), Germania Hovestadt (31. Juli) und die eigene 1. Mannschaft (6. August) vereinbart. „Corona hat genervt. Die jungen Leute brauchen die Spielpraxis und deshalb haben wir so viele Tests wie möglich vereinbart“, sagt Schmidt. St